

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 40

Rubrik: Wochengedicht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schafe nach Westen

Von Ulrich Weber

Man hört jetzt schon seit vielen Wochen:
Ein Flüchtlingsstrom, ununterbrochen,
der DDR den Rücken kehrt,
das Regime sich vergeblich wehrt.

Vielleicht erkannte Herr Honecker:
Im Land von Gottschalk und von Becker
ist jeder Deutsche chancengleich
und nicht so wie in seinem Reich.

Je mehr ostdeutsche Schäfchen fliehen
und rüber in den Westen ziehen,
fühlt sich nun auch der Helmut Kohl
im tiefsten Innern nicht mehr wohl.

Ein Schreckgespenst stimmt ihn beklommen:
Wenn jetzt noch viele Schafe kommen,
dereinst sogar der Oberhirt
Honecker Bundeskanzler wird.